

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

November 2013

www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten



Dienst am Wort

2

In der Pfarre engagiert

3

Missionsmarkt

5

Jungscharstart

8

Dienst am Wort

Unaufhaltsam

Das eigene Wort, wer holt es zurück, das lebendige, eben noch ungesprochene Wort?

Wo das Wort vorbeifliegt, verdorren die Gräser, werden die Blätter gelb, fällt Schnee. Ein Vogel käme dir wieder. Nicht dein Wort, das eben noch ungesagte, in deinen Mund. Du schickst andere Worte hindreins, Worte mit bunten, weichen Federn. Das Wort ist schneller, das schwarze Wort. Es kommt immer an, es hört nicht auf anzukommen.

Besser ein Messer als ein Wort. Ein Messer kann stumpf sein. Ein Messer trifft oft am Herzen vorbei. Nicht das Wort. Am Ende ist das Wort, immer am Ende.

Die Dichterin, Hilde Domin, von der die vorausgehenden Verse stammen, weiß um die Kraft des Wortes. Ein böses Wort – womöglich unbedacht gesagt – nimmt schier unaufhaltsam seinen Lauf. Es kann verletzen, tiefer schneiden als jedes Messer. Aber, wovon die Dichterin nicht spricht: ein Wort kann auch erhellen, lösen, befreien. Worte sind nie bloß Worte. Worte sind Taten.

Die Bibel kennt die Macht der Worte. Sie beschreibt das Handeln

Gottes im Zusammenhang mit seinem Sprechen. Allein mit Worten schafft Gott die Welt („Und Gott sprach, es werde ...“). Gottes Worte sind wirkungsvoll: „So ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt. Es kehrt nicht leer zurück, sondern bewirkt, was ich will.“ (Jes 55,11). Der gute Gott der biblischen Überlieferung will keine Zerstörung und kein Leid. Seine Worte richten auf. „Ich will mein Trostwort an euch verwirklichen.“ (Jer 29,10) Denjenigen, von dem die Christinnen und Christen Trost, Heilung und endgültige Rettung erwarten, Jesus Christus, nennt das Johannes-Evangelium einfach das göttliche „Wort“ (Joh 1).

Die katholische Kirche hat die Bedeutung des Wortes im Gottesdienst lange unterschätzt. Erst das II. Vatikanische Konzil brachte zum Bewusstsein, dass die Messe aus zwei Hauptteilen besteht: der Eucharistiefeier und dem Wortgottesdienst. Für das Konzil ist Christus nicht nur unter den Zeichen von Brot und Wein, sondern auch in den Worten der Schrift gegenwärtig. Dies soll sichtbar und erfahrbar werden. Deshalb haben die biblischen Lesungen einen eigenen Ort: den Ambo, den „Tisch des Wortes“, neben dem „Tisch des Brotes“, dem Altar. Es gibt Personen, die sich als „Sprachrohr Gottes“ zur Verfügung stellen: Lektorinnen und Lektoren. Dass Laien beim Dienst am Wort beteiligt sind, ist für das Konzil zentral: Die Gläubigen sollen nicht passiv, sondern in verschiedenen Aufgaben „bewusst, tätig und mit geistlichem Gewinn“ den Gottesdienst feiern.

Das Lesen und Hören der biblischen Schriften in der Messe ist keine Informationsveranstaltung. Worte haben eine praktische Bedeutung. Sie führen zum Handeln. Die Worte der Schrift, die Worte des Trostes, der Heilung und der Befreiung, sind erst dann wirklich bei den Menschen angekommen, wenn sie in *Taten* des Trostes, der Heilung und der Befreiung münden.

Ansgar Kreutzer



Liebe Pfarrgemeinde,
„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht“, heißt es in einem neueren Lied. Die Tage des Advents und der vorweihnachtlichen Zeit sind in besonderer Weise geeignet, uns empfänglich für das Wort Gottes zu machen.

Ich danke allen, die in unserer Pfarre an der Wortverkündigung beteiligt sind, besonders den LektorInnen, WortgottesleiterInnen und den Religionslehrkräften. Ich möchte dazu ermutigen, die Bibel selber wieder einmal bewusst in die Hand zu nehmen oder mit den Kindern die Kinderbibel aufzuschlagen. Im neuen Kirchenjahr, das mit dem Ersten Adventsonntag beginnt, wird uns der Evangelist Matthäus begleiten. Vom letzten Satz dieses Evangeliums her kann man das ganze Evangelium besser verstehen: „Ich bin bei euch alle Tage bis zu Ende der Welt.“

Nicht nur das gesprochene, sondern vor allem auch das gesungene Wort ist von Bedeutung. Mit dem Advent kommt das neue Gotteslobbuch. Dazu wird es am Dienstag, 26. November 2013 um 19.30 Uhr im Gramophon eine Einschulung durch den Leiter des Kirchenmusikreferates der Diözese Linz, Mag. Josef Habringer, geben. Das Singen im Gottesdienst soll ein besonderer Schwerpunkt in nächster Zeit werden. Ich lade ein, die neuen Bücher recht fleißig zu verwenden und sorgsam damit umzugehen!

Einen gesegneten Advent wünsche ich allen!

Abt Reinhold Dessl



Initiale der Wilheringer Bibelhandschrift aus dem 13. Jahrhundert

Titelfoto: Uli Matscheko

In der Pfarre engagiert

Birgit Fellingner und Ansgar Kreuzer haben sich bereit erklärt, in unserer Pfarre Dienste in der Liturgie zu übernehmen. Dazu haben wir beide befragt.

Was möchtet ihr uns zu eurer beruflichen und privaten Lebenssituation erzählen?

Birgit: Ich komme ursprünglich aus dem oberösterreichischen Zentralraum, aus Pucking. Ich habe Theologie in Linz (und ein Jahr in Paris) studiert und war anschließend im Religionsunterricht und dann in der diözesanen Jugendarbeit tätig. Nach fünf Jahren bei unseren zwei Kindern zu Hause, bin ich im September dieses Jahres mit einigen Stunden als Religionslehrerin wieder ins Erwerbsarbeitsleben eingestiegen.

Ansgar: Ich bin in Saarbrücken, im Westen Deutschlands nahe der französischen Grenze geboren und im Saarland aufgewachsen. Nach Studien der Theologie sowie der Soziologie und wissenschaftlichen Tätigkeiten in Freiburg, Frankfurt am Main und Paris bin ich seit 2002 (glücklich) in Oberösterreich. Ich arbeite an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität in Linz, erst als Assistent, seit 2011 als Professor für Fundamentaltheologie. Meine Frau und ich haben uns – ganz romantisch – bei einem gemeinsamen Studienaufenthalt in Paris kennengelernt.

Birgit: Die Liebe zu Frankreich ist uns erhalten geblieben. Wir verbringen unsere Ferien häufig dort, wie wir überhaupt gerne reisen und wandern.

Wie seid ihr nach Gramastetten gekommen?

Ansgar: Bei unserer langwierigen Wohnungssuche war Gramastetten schon ziemlich früh Favorit: Ländlich, aber nicht zu weit weg von Linz, dörflich aber nicht zu klein. Seit wir vor gut einem Jahr hergezogen sind, haben wir die Entscheidung nie bereut. Wir lieben die Landschaft des Mühlvier-

tels, schätzen die Infrastruktur des Dorfes und freuen uns über die Offenheit der Einheimischen.

Was sind Eure Beweggründe, euch in der Pfarre Gramastetten zu engagieren?

Birgit: Wir waren auch in unserer alten Pfarre engagiert. Als Theologe und Theologin können wir ja gar nicht anders ... Natürlich ist uns das Glaubensleben wichtig. Pfarre lebt vom Mitmachen und wir freuen uns, wenn wir etwas beitragen dürfen. Zudem ist es eine gute Möglichkeit, Leute kennenzulernen und sich ins Dorfleben einzubringen.

Welche Aufgaben möchtet ihr übernehmen?

Ansgar: Lektor und Kommunionhelfer, vielleicht hier und da einen Input beisteuern, wo mein theologisches Wissen irgendwie von Nutzen sein kann.

Birgit: Ich wurde vor allem als Wortgottesfeierleiterin angefragt und übernehme auch gerne den Dienst als Lektorin.

Was bedeutet für euch das Wort/ der Lektorendienst in der Feier des Gottesdienstes?

Birgit: Für mich ist das Wort Gottes, die Bibel im Gottesdienst eine wichtige Quelle der Orientierung für mein Leben und auch der Inspiration.

Ansgar: Das II. Vatikanische Konzil hat die aktive Teilnahme der Gläubigen im Gottesdienst stark gemacht. Man erlebt die Liturgie anders, wenn man beteiligt ist. Viel Lesen gehört zu meinem Beruf und ist mein Hobby. Da legt es sich nahe, den Lektorendienst im Gottesdienst zu übernehmen. Für mich ist aber nicht nur die Liturgie der Kirche wichtig, sondern auch ihr soziales Engagement. Die frohe Botschaft ist nicht nur zu verkünden. Sie muss auch im Leben der Menschen spürbar sein.

Wir danken für das Gespräch und Engagement in unserer Pfarre!

Beim Sonntagsgottesdienst am 12. Jänner 2014 um 09.45 Uhr wird Birgit Fellingner als Wortgottesfeierleiterin beauftragt.



Unser Pfarrleben

KMB - Wallfahrt, ein gemeinsames Ziel



Foto: Alfred Madlmayr

Am 14. September 2013 lud die Katholische Männerbewegung die Männer und Frauen der Pfarre zur Fußwallfahrt von Gramastetten nach Hilkering ein. Bei wunderbarem Wandewetter pilgerten wir auf den Wanderwegen Richtung Bad Mühlacken, durch das schöne Pesenbachtal nach Aschach, und schließlich nach Hilkering. Unser Pastoralassistent, Anton Kimla, feierte mit uns in der Wallfahrtskirche die Abschlussandacht. Nach den Strapazen der Fußwanderung stärkten wir uns beim Heurigen mit einer Jause.

Erntedank verbindet Generationen



Foto. Margarete Madlmayr

Trotz regnerischem Herbstwetter feierten unter großer Beteiligung Jung und Alt das Erntedankfest. Angeführt von der Musikkapelle zog die Bevölkerung mit der von der Landjugend geschmückten Erntekrone in die Pfarrkirche ein. Abt Reinhold und Diakon Anton Kimla zelebrierten den Festgottesdienst, der von den Kindergartenkindern und dem Chorogram, unter der Leitung von Valérie Schöffl-Zweifel, musikalisch gestaltet wurde. Das Erntedankfest war zugleich auch der Tag der älteren Generation.

Missionsmarkt am Sonntag der Weltkirche

Auch heuer hat die Missionsrunde den schon traditionellen Missionsmarkt veranstaltet. Die Gastfreundschaft und die Organisation der Familie Dessl ermöglichen es immer wieder, dass ein Besuch von einem Missionar die Feier der Gottesdienste am Missionssonntag bereichert. P. Georg Lolan war schon zum zweiten Mal in Gramastetten und hat uns wieder von seiner Heimat Indonesien erzählt. Er wird im November wieder dorthin zurückkehren und wir werden sein Wirken weiterhin unterstützen.

Viele fleißige Hände produzieren ein ganzes Jahr für den Verkauf beim Missionsmarkt. Die Einnahmen betragen heuer € 2.981,50. Dieses schöne Ergebnis konnte erzielt werden, weil uns viele Leute unterstützen und auch unsere Produkte abkaufen. Eine gute Einnahmequelle ist die Gulaschsuppe, welche uns immer von Familie Stöbich (Kirchenwirt) gespendet wird. Mit Kaffee und Kuchen haben die Mitarbeiterinnen der KFB die Besucher verwöhnt, und so für einen gemütlichen Vormittag gesorgt.

Ankündigung: Beim Christkindlmarkt am ersten Adventwochenende werden beim Stand der Missionsrunde auch heuer wieder „Schoko-Nikoläuse“ vom EZA-Markt „fair-kauff“.

Viele selbstgefertigte Produkte wie z.B.: Strick-Knuddeltiere, romantische Windlichter, Nikolaussackerl, Kletzenbrot, Kekse, Badestangerl u.v.m. werden ebenfalls angeboten.



13 Jahre gute Seele im Pfarrhof

Zu Weihnachten 2000 hat Stefanie Madlmayr ihren Dienst im Pfarrhof Gramastetten begonnen. Nun musste sie aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe beenden. Abt Reinhold, P. Paulus und die ganze Pfarrbevölkerung danken ihr aus ganzem Herzen für ihren fleißigen und aufopferungsvollen Dienst als Pfarrhaushalterin!

Wir wünschen ihr Gottes Segen und alles Gute!



Familienmessen in Neußerling

Wir freuen uns, dass so viele Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern die Familienmessen in der Marienkirche Neußerling besuchen.

Der Kinderliturgiekreis gestaltet die Familienmessen in Zusammenarbeit mit den Volksschülern, deren Lehrern sowie der Jungschar.



Foto: Alois Fuchs

Es ist uns ein großes Anliegen, den Freitagswortgottesdienst oder auch die Schülermesse mit Abt Reinhold beizubehalten.

Unsere nächste Initiative wird in der Vorweihnachtszeit die Gestaltung der Adventsontage sein. Wir laden euch schon jetzt zu den vier Adventsontagen ein, an denen wir heuer jeweils ein Symbol für die Weihnachtszeit aus einem Adventhaus herausnehmen und dieses vorstellen werden. Natürlich gibt es auch wieder ein Bild zum Ausmalen.

Der Weihnachtswortgottesdienst ist, um den Kindern das Warten etwas zu verkürzen, am 24.12.2013 um 16 Uhr in der Kirche in Neußerling, .

Barbara Fuchs

Biblisches mit Wein serviert



Foto: Alfred Haas

In einer gemeinsamen Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Gramastetten mit dem KBW Eidenberg am 25.10.2013 führte uns der Referent Mag. Martin Zellinger auf die "Hochzeit zu Kana". Sozusagen mit allen Sinnen und Dank der humorvollen Nachstellung einer Verlobung und Hochzeit zu Zeiten Jesu (Darsteller der Rodtalbühne) konnten wir nachvollziehen, wie befreiend es ist, auf Jesus zu vertrauen.

Der Wein und die Brötchen, die wir anschließend genossen, zeigen uns auch, dass Feiern und Genießen heute so wie damals einen wichtigen Wert im Evangelium darstellen.

Maria Schwarz

Termine

Gramastetten

Samstag	30.11.	17.00: Adventkranzweihe
Samstag	7.12.	17.00: Nikolausfeier der Minis und Jungschar 19.00: Bußgottesdienst
Sonntag	8.12.	9.45: Fest Maria Empfängnis - Hochamt Aufnahme der neuen Minis
Dienstag	10.12.	6.30: Rorate mit Frühstück
Samstag	14.12.	14.00: Erste Sternsingerprobe
Sonntag	15.12.	Aktion „So so Frei“ Beichtgelegenheit bei der Messe um 7 Uhr und um 9 Uhr 45 bei P. Johannes
Montag	16.12.	17.00: Beginn des Herbergsuchens in der Pfarrkirche
Dienstag	24.12.	Heiliger Abend 16.00: Kinderandacht mit Krippenspiel 22.00: Christmette
Mittwoch	25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn 7.00: Weihnachtsmesse 9.45: Hochamt
Donnerstag	26.12.	Fest des Hl. Stephanus 7.00: Hl. Messe 9.45: Aussendung der Sternsinger
Dienstag	31.12.	16.00: Dankgottesdienst zum Jahresabschluss
Dienstag	14.1.	19.30: Elternabend für Erstkommunion
Dienstag	21.1.	14.00: Frauennachmittag der kfb im Pfarrheim
Sonntag	2.2.	9.45: Lichtmessfeier
Samstag	8.2.	PGR Klausur Gramastetten und Eidenberg in Wilhering
Sonntag	9.2.	9.45: Familienmesse - Start Firmvorbereitung
Donnerstag	13.2.	19.30: Segensfeier zum Valentinstag
Freitag	28.2.	Pfarrrockaroas

Neußerling

Sonntag	8.12.	8.30: Aufnahme der neuen Minis
Dienstag	24.12.	Heiliger Abend 16.00: Kinderandacht 23.00: Christmette
Mittwoch	25.12.	8.30: Hochamt
Donnerstag	26.12.	8.30: Hl. Messe - Aussendung der Sternsinger
Dienstag	31.12.	16.00: Dankgottesdienst zum Jahresabschluss
Sonntag	2.2.	8.30: Lichtmessfeier



Taufen

Paul - Reinhard Grillberger und Manuela Wakolbinger
Moritz - Andreas Hofer und Doris Hofstadler
Paul - Mag. Karl und Doris Püspöck
Moritz - Manuel Fischerlehner und Eva Dopplhammer
Jakob - Michael und Roswitha Ginterseder
Benjamin - Oliver Kreil und Corinna Köppl
Julia - Bernhard und Elisabeth Hörschläger
Gabriel - Christian und Renate Gugler



Trauungen

14.09.: Gerald Sturm und Sandra Kaimberger
 21.09.: Josef Stadler und Bettina Stadler
 28.09.: DI Gerhard Keplinger und Mag. Rosemarie Brunader
 12.10.: Martin Pühringer und Heike Wizani
 12.10.: Martin Bruckmüller und Claudia Winkler



Todesfälle

08.09.: Perl Leopoldine (95), Linz
 10.09.: Rath Maria (74), Feldsdorf 22
 22.09.: Gusenleitner Peter (72), Markstraße 2
 07.10.: Madlmayr Maria (77), Markstraße 2
 08.10.: Schlöderer Gertrud (79), Linz
 14.10.: Hofer Othmar (66), Schmiedberg 17
 23.10.: Schmid Margaretha (93), Walding
 29.10.: Gattringer Antonius (86), Engerwitzdorf

Start ins Jungscharjahr



Der Jungscharstart fand am Samstag, 5.10. 2013 im Pfarrheim statt. Wir freuen uns, dass sich wieder genügend engagierte Jungscharleiterinnen gefunden haben und auch zahlreiche Kinder gekommen sind.

Wir wünschen ihnen ein schönes Jungscharjahr und schon Vorfreude auf das Jungscharlager, das im August 2014 in Geboltskirchen im Hausruckviertel stattfinden wird.

Firmung 2014

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung geschieht über den Religionslehrer. Ebenso kann die Anmeldung zur Firmvorbereitung von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung ist am Sonntag, 12. Jänner 2014.

Das erste Treffen für alle Firmkandidaten ist am Sonntag, 9. Februar 2014 bei der Jugend- und Familienmesse (9.45 Uhr) in der Pfarrkirche Gramastetten.

Pfarrfirmung ist am Pfingstmontag, 9. Juni 2014 durch unseren Pfarrer Abt Reinhold Dessl um 9.30 Uhr.



Jungscharlager 2014

3.8. - 8.8.2014 in Geboltskirchen im Hausruckviertel

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106;
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at -
Web: www.dioezese-linz.at/pfarren/gramastetten/
Druck: almmedia, Eidenberg

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 6.3.2014